

Anregungen für den Unterricht

Fach	Themen	Methoden und Sozialformen
Deutsch	Erzählstruktur	Einzelarbeit (EA): Darstellen, wie Anna/Ida und Wanda sowohl eine äußere als auch eine innere Reise vollziehen. Dabei vor allem im Hinblick auf die Schlusszene die Bedeutung der äußeren Bewegung inhaltlich und formal analysieren.
	Dialoge und Bilder	Gruppenarbeit (GA): Das Verhältnis von Dialogen und Bildern in <i>Ida</i> analysieren.
Ethik/ Religion	Freiheit	GA: Interpretieren, welches Konzept von Freiheit in <i>Ida</i> vertreten wird. Die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Anschluss in Plenum diskutieren.
	Glauben	Plenum (PL): Diskutieren, ob der Film <i>Ida</i> eine religionskritische Haltung einnimmt.
	Katholizismus und Strenge	GA: Anhand der Inszenierung von <i>Ida</i> erläutern, wie der Film den Katholizismus als von starren Regeln bestimmte Religion darstellt. Diese Sichtweise im Plenum diskutieren.
Sozialkunde /Geschichte	Polnische Geschichte	EA: Referate zu den folgenden Themen erarbeiten: Stalinismus, Entstalinisierung, Antisemitismus in Polen.
Kunst	Filmvergleich: Filme mit religiöser Thematik	GA: Die Gestaltung von <i>Ida</i> mit Filmklassikern mit religiöser Thematik vergleichen, zum Beispiel mit <i>Die Passion der heiligen Jungfrau von Orleans</i> (Carl Theodor Dreyer, DK 1928), <i>Das Wort</i> (Carl Theodor Dreyer, DK 1955) oder <i>Licht im Winter</i> (Ingmar Bergman, S 1962).
	Filmvergleich: Polnische Filmklassiker	GA: Die Gestaltung von <i>Ida</i> mit polnischen Filmklassikern vergleichen, zum Beispiel mit <i>Asche und Diamant</i> (Andrzej Wajda, PL 1958), <i>Nachtzug</i> (Jerzy Kawalerowicz, PL 1959) oder <i>Das Messer im Wasser</i> (Roman Polanski, PL 1962).
Musik	Jazz vs. Klassik	GA: Erörtern, welche Musikgattung in <i>Ida</i> in welchen Szenen eingesetzt wird und welche Bedeutung mit dieser jeweils verbunden ist. Wenn möglich, dabei konkret auch auf Komponisten/Musiker Bezug nehmen, zum Beispiel auf Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart oder John Coltrane.

Arbeitsblatt

Polen 1962. Die 18-jährige Waise Anna steht kurz davor, ihr Gelübde abzulegen und Nonne zu werden. Doch dann lernt sie ihre Tante Wanda, ihre einzige noch lebende Verwandte, kennen. Wanda erzählt ihr, dass sie in Wirklichkeit Ida heißt und Jüdin ist – und nimmt sie mit auf eine Reise, um Licht in die Vergangenheit ihrer Familie zu bringen.

In streng komponierten, statischen und oft ungewöhnlich kadrierten Schwarz-Weiß-Bildern hat Paweł Pawlikowski seinen Film *Ida* (Polen 2013) über die Beziehung zweier höchst unterschiedlicher Frauen aus zwei Generationen inszeniert. Während er am Rande die polnische Geschichte streift, stellt er die Auseinandersetzung mit der Identität der beiden Frauen (und ihrem Glauben) in den Mittelpunkt und erzählt vor allem von Idas Veränderung.

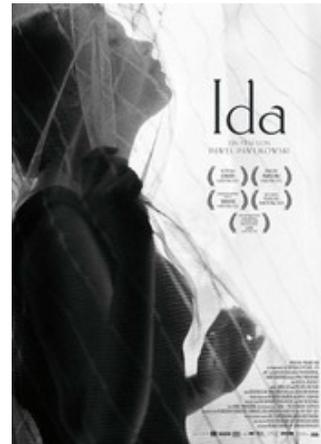
Die Inszenierung erinnert an Filmklassiker von Carl Theodor Dreyer oder Ingmar Bergman, eignet sich für Jugendliche ab 16 Jahren und für die Fächer Deutsch, Ethik, Religion, Sozialkunde, Musik und Kunst.

Aufgabe 1: Vorbereitung auf den Kinobesuch

Fächer: Deutsch, Kunst

a) Beschreiben Sie das Filmplakat anhand der folgenden Fragen. Notieren Sie jeweils Stichpunkte. Beschreiben Sie die abgebildete Frau auf dem Plakat:

- » Wie sieht sie aus?
- » Beschreiben Sie die Haltung der jungen Frau. Worauf wird Ihr Blick durch die Gestaltung des Plakats gelenkt?
- » Woher könnte sie kommen? Achten Sie auch auf ihre Kleidung.
- » In welche Richtung sieht die junge Frau? Wie wirkt ihr Gesichtsausdruck?
- » In welchem Moment fängt das Bild die Frau ein? Was tut sie?
- » Wie wirkt dieser Moment auf Sie: künstlich oder authentisch? Welche Erwartungshaltung kann daraus für die Gestaltung des Films abgeleitet werden?
- » An welchem Ort könnte sich die Frau befinden?
- » Zu welcher Zeit könnte der Film spielen?
- » Welche Wirkung ergibt sich aus der Schwarz-Weiß-Ästhetik?
- » Welches Filmgenre erwarten Sie?



b) Lesen Sie sich Ihre Stichpunkte nach dem Kinobesuch noch einmal durch. Erläutern Sie, auf welche inhaltlichen und gestalterischen Elemente des Films das Plakat bereits hingewiesen hat.

c) Wählen Sie eine Szene aus dem Film aus, die sich Ihrer Meinung nach gut als Plakatmotiv geeignet hätte und gestalten Sie ein Plakat für den Film. Begründen Sie Ihre Auswahl.

Aufgabe 2: Der historische Hintergrund

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Geschichte

Im Interview in dieser kinofenster-Ausgabe sagt der Regisseur Pawel Pawlikowski über den zeitlichen Kontext des Films:

"Die frühen 60er-Jahre, in denen *Ida* spielt, waren eine spannende Übergangsphase in der polnischen Geschichte: der Stalinismus war verschwunden und Polen hatte sich in einen Polizeistaat verwandelt – an dessen Rändern sich dennoch viele Freiheiten boten. Das machte sich im Kino bemerkbar, in der Musik, dem Theater und der Literatur."

- a) Erarbeiten Sie in Kleingruppen ein Infoplakat, auf dem gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg dargestellt werden. Nehmen Sie Bezug auf Ereignisse oder Tendenzen, die in *Ida* noch zu spüren sind.
- b) Stellen Sie auf einem weiteren Plakat dar, wie sich die Gesellschaft im Laufe der 1960er-Jahre allmählich verändert. Nehmen Sie dabei auch Bezug auf Ereignisse und Entwicklungen, die in *Ida* angerissen werden.

Aufgabe 3: Die Figuren

Fächer: Deutsch, Ethik, Religion, Kunst

Obwohl der Film im Jahr 1962 in Polen spielt und damit als Allegorie auf gesellschaftspolitische Ereignisse gelesen werden kann, steht für Regisseur Pawel Pawlikowski vor allem der universelle Konflikt und die Entwicklung seiner beiden Protagonistinnen im Mittelpunkt.

a) Der Trailer

Sehen Sie sich den Trailer zu *Ida* an und beantworten Sie danach die folgenden Fragen:



Trailer *Ida* (© Arsenal Filmverleih), abrufbar unter <http://www.kinofenster.de/arbeitsblatt-ida-kf1404/>

- » Was erfahren Sie über die beiden Frauen?
- » Was erfahren Sie über die Beziehung der beiden Frauen? Achten Sie darauf, ob diese gemeinsam in einem Bild oder getrennt zu sehen sind.
- » Welche Themen werden durch die knappen Dialoge angerissen?
- » Welche Entwicklung der Novizin deutet der Trailer an? Beschreiben Sie, in welchen Schritten dies geschieht.
- » Vergleichen Sie die Dramaturgie des Trailers mit der Dramaturgie des vollständigen Films. Welchen Stellenwert schreibt der Trailer der Veränderung von Anna/Ida zu, welche der Film?

b) Visuelle Motive

- » Stellen Sie anhand der beiden folgenden Fotos dar, wie Anna/Ida sich im Laufe des Films verändert.
- » Erläutern Sie auch, welche Bedeutung die ähnliche visuelle Darstellung hat.
- » Diskutieren Sie in der Klasse, welche Haltung der Film gegenüber Idas Veränderung einnimmt. Begründen Sie Ihre Meinungen, indem Sie sich auf konkrete Szenen aus dem Film beziehen. Berücksichtigen Sie dabei stets auch die Bildgestaltung.



c) Vergleichen Sie Anna/Ida und Wanda. Gehen Sie auf deren Motive und Haltungen ein. Berücksichtigen Sie dabei auch deren Alter und die Generation, für die diese stellvertretend stehen.

d) Schlüpfen Sie in die Rolle Idas und schreiben Sie einen fiktiven Abschiedsbrief an ihren Geliebten, in dem Sie ihm ihre Entscheidung erklären.

Aufgabe 4: Die Filmästhetik

Fach: Kunst, Deutsch

a) Das Bildformat

- » Auf welches Bildformat greift Pawel Pawlikowski bei seinem Film zurück?
- » Recherchieren Sie, in welchem Zeitraum dieses in der Regel benutzt wurde.
- » Welche Bildwirkung kann mit diesem schmalen Format erzielt werden? Welchen Spielraum lässt es für die Anordnung von Personen im Filmbild?
- » Erarbeiten Sie in Kleingruppen anhand von Skizzen Gestaltungsmöglichkeiten. Stellen Sie diese im Anschluss in der Klasse vor und besprechen Sie im Plenum, worauf die Wahrnehmung dabei gelenkt wird und welche Wirkungen sich daraus ergeben. Ziehen Sie auch Standfotos von Filmen mit anderen Bildformaten zum Vergleich heran, um Unterschiede deutlich zu machen.

b) Vergleichen Sie den Aufbau der folgenden Bilder aus *Ida*.



- » Welches Gestaltungsmerkmal ist auffällig?
- » Warum ist dieses ungewöhnlich?
- » Welche Wirkung ruft dieses beim Betrachter hervor? Worauf wird der Blick gelenkt?
- » Welche Intention könnte sich hinter dieser bewusst ungewöhnlichen Kadrage verbergen und in welcher Beziehung könnte diese zur Charakterisierung der Figuren stehen?

Autor/in: Stefan Stiletto, Medienpädagoge mit Schwerpunkt Filmkompetenz und Filmbildung,
07.04.2014

Hinweis: Dieses PDF mit Arbeitsblatt und Anregungen für den Unterricht ist Bestandteil der Kinofenster-Ausgabe April 2014: *Ida*. Eine vollständige PDF-Version der Ausgabe kann auf www.kinofenster.de kostenfrei heruntergeladen werden.

Impressum

Herausgeber:

Für die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, Fachbereich Multimedia,
verantwortlich:

Thorsten Schilling, Katrin Willmann

Adenauerallee 86, 53115 Bonn, Tel. 0228 / 99 515 0, info@bpb.de

Für die Vision Kino gGmbH verantwortlich:

Sarah Duve, Sabine Genz

Große Präsidentenstr. 9, 10178 Berlin, Tel. 030 / 275 77 575, info@visionkino.de

Unterrichtsvorschläge und Arbeitsblätter: Stefan Stiletto

Redaktion: Philipp Bühler, Kirsten Taylor

Basis-Layout: 3-point concepts GmbH

Layout: Tobias Schäfer

Bildnachweis: *Ida* (alle Bilder): © Arsenal Filmverleih

© April 2014 kinofenster.de



Diese Texte sind lizenziert nach der Creative Commons
Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Germany License.